

© Luxemburger Wort

## Big Point für Hostert

Ehrenpromotionär Etzella offensiv nicht effizient genug und defensiv zu naiv

VON DAVID HEINTZ

**Durch einen 5:2-Erfolg über den direkten Konkurrenten Etzella Ettelbrück hat Hostert seine Ambitionen auf Rang drei untermauert, während Etzella nach lediglich einem Punkt aus den vergangenen drei Spielen eine ehemals glänzende Ausgangsposition verspielt hat.**

Hostert zeigte sich in Ettelbrück in den Anfangsminuten überlegen. Dies brachte den Gästen außer ansehnlichen Kombinationen allerdings nichts ein. Anders dagegen Ettelbrück, das mit der ersten Offensivaktion zwingend das 1:0 hätte erzielen müssen: Nach einem Einwurf störte Gonçalves Denis Stumpf bei der Ballannahme, um das Leder umgehend in die Schnittstelle der Viererkette zu spielen, sodass Smigalovic – aufgrund einer misslungenen Abseitsfalle der Gäste – alleine auf Keeper Pleimling zulief. Der Torjäger scheiterte jedoch kläglich (5.'.). In der Folge bewahrheitete sich für Ettelbrück jene Fußballweisheit, nach der man oftmals bestraft wird, wenn man die eigenen Chancen nicht nutzt. Ausgerechnet in einer Phase, in der Etzella in der Partie angekommen zu sein schien, nutzte Hostert den ersten Abschluss auf das von Grub gehütete Tor, um seinerseits in Führung zu gehen: Rougeaux flankte und der eingerückte, sowie sträflich allein gelassene Rechtsaußen Pomponi verwertete die Vorlage am langen Pfosten (14.'.).

„Das 0:1 war sinnbildlich für unsere momentane Situation: Wir nutzen die hundertprozentige Chance zur Führung nicht – und verteidigen defensiv selbst viel zu naiv“, analysierte Etzellas Trainer Claude Ottelé treffend.

Ettelbrück trauerte Smigalovics Großchance zu Recht nach, denn für den Rest der ersten 45 Minuten brachten die Hausherren außer ungenauen Kopfbällen von Smigalovic (27.'.) und Catic (42.'.) keinen

gefährlichen Torabschluss mehr zustande. Vielmehr musste sich Etzella bei Torwart Grub bedanken, dass dieser gegen San Andres (32.'), Pomponi (33.') und Rougeaux (40.') glänzend reagierte, sodass es mit einem 0:1 aus Ettelbrücker Sicht in die Pause ging.

### **Hostert wankt nur kurz**

Nach dem Seitenwechsel änderte sich an den offensiven Ungenauigkeiten der Hausherren zunächst nichts. Exemplarisch folgende Aktionen: Der Freistoßtrick von Holtz und Bidon misslang völlig (50.'), ehe Catic zum fünften Mal ins Abseits lief (56.'). Als dann auch noch Rougeaux (58.') und Wang (64.') per Foulelfmeter auf 3:0 erhöhten, konnte einem angst und bange um Etzella werden. „Dass wir uns nach dem 0:3 nicht hängen ließen, zeigt den Charakter der Mannschaft“, lobte Trainer Ottelé die Comebackqualitäten seines Teams. Bidon per Strafstoß (67.') sowie Smigalovic (71.') mit einem Drehschuss aus 16 Metern brachten Ettelbrück wieder ins Spiel, ohne dass Hosterts Trainer Henri Bossi wusste, wie ihm geschah: „Wir führten mit 3:0, der Sieg schien nur noch eine Frage der Höhe – doch plötzlich stand es 2:3 und der Gegner hatte sogar noch das 3:3 auf dem Fuß!“

Doch wie schon zu Beginn der Partie konnte Smigalovic eine Großchance frei vor Pleimling abermals nicht nutzen (75.'). Nach dem Platzverweis von Gonçalves sowie Pomponis Treffer zum 4:2, war die Partie in der 82.' vorentschieden, ehe Knis den Endstand markierte (90.').